Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08971609
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Delitzsch, Stadt
Anschrift	Roßplatz -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Delitzsch * 801/1 * 5
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Rosental 60* *165/2*Delitzsch *13*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: zwei unterschiedlich alte Ausführungen einer Distanzsäule in Sandstein; 1974 angefertigte Rekonstruktion (Kopie) am Roßplatz, integriert in das kursächsische Postverkehrssystem (siehe dazu auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße), die vorher am Roßplatz befindliche Distanzsäule mit Originalsubstanz aus dem Jahr 1730 und einem Schriftblock von 1890 nach Errichten der Kopie 1974 im Tiergarten (Rosental 60) aufgestellt, beide Ausführungen verkehrsgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Delitzscher Postmeilensäulen

Im Jahre 1722 begann im Kurfürstentum Sachsen die Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit einer Generalvollmacht den Land- und Grenzkommissar Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten zunächst vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen platziert. Die Gestaltung der Säulen geht auf M. D. Pöppelmann zurück. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Außerhalb der Städte wurden Ganzmeilensäulen an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren einheitlich gestaltet. Im Unterschied zu den Distanzsäulen trugen sie kein Wappen, dafür aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
In Delitzsch wurde um 1730 unweit des Roßplatzes eine Distanzsäule aus Loderslebener Sandstein für die Poststraßen Leipzig – Calbe – Magdeburg sowie Leipzig – Dessau aufgestellt. Sie war wie die anderen Distanzsäulen nach einheitlichem Muster verziert und beschriftet. Jedoch zeichnete sich die Delitzscher Distanzsäule durch ein übergroßes Kopfstück aus, die der Säule eine schlankere Form verlieh und damit größer als üblich war. 1890 restaurierte der Delitzscher Verschönerungsverein die Säule und ersetzte fehlende Stücke mit Zement. Vermutlich wurde sie danach direkt am Roßplatz aufgestellt. 1960 erfolgte eine weitere Restaurierung dieser Säule, wobei der Sandstein gefestigt und die Vergoldung und die Bemalung erneuert wurden. Im Jahr 1974 fertigte der VEB Kombinat Hochbau I Leipzig eine Kopie der Säule mit denselben Maßen und Materialien der originalen Säule an. Auch sie erhielt die prägende überschlanke Form. Die Kopie erhielt nunmehr ihre Aufstellung anstelle der alten Säule am Standort Roßplatz. Die originale Säule hingegen wurde in den Delitzscher Tiergarten umgesetzt und ist seitdem nicht mehr Teil des ursprünglichen Postwegenetzes. Trotz Restaurierung kommt der weitgehend bauzeitlich erhaltenen Säule als ehemaliger Bestandteil des Verkehrsleitsystems eine ortsgeschichtliche Bedeutung zu. Die Kopie der Distanzsäule auf dem Roßplatz ist als Bestandteil des überregional bedeutenden kursächsischen Postwegesystems verkehrsgeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2019

Datierung	bez. 1730 (Postdistanzsäule); 1974 (Kopie), Original 1730
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXX/96/12**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **F 08971609 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Kopie einer Postmeilensäule (Distanzsäule) von 1974 auf dem Roßplatz



Fotonummer **F 08971609 B**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Originale Postmeilensäule (Distanzsäule) im Delitzscher Tiergarten, 1730 gefertigt, 1890 restauriert

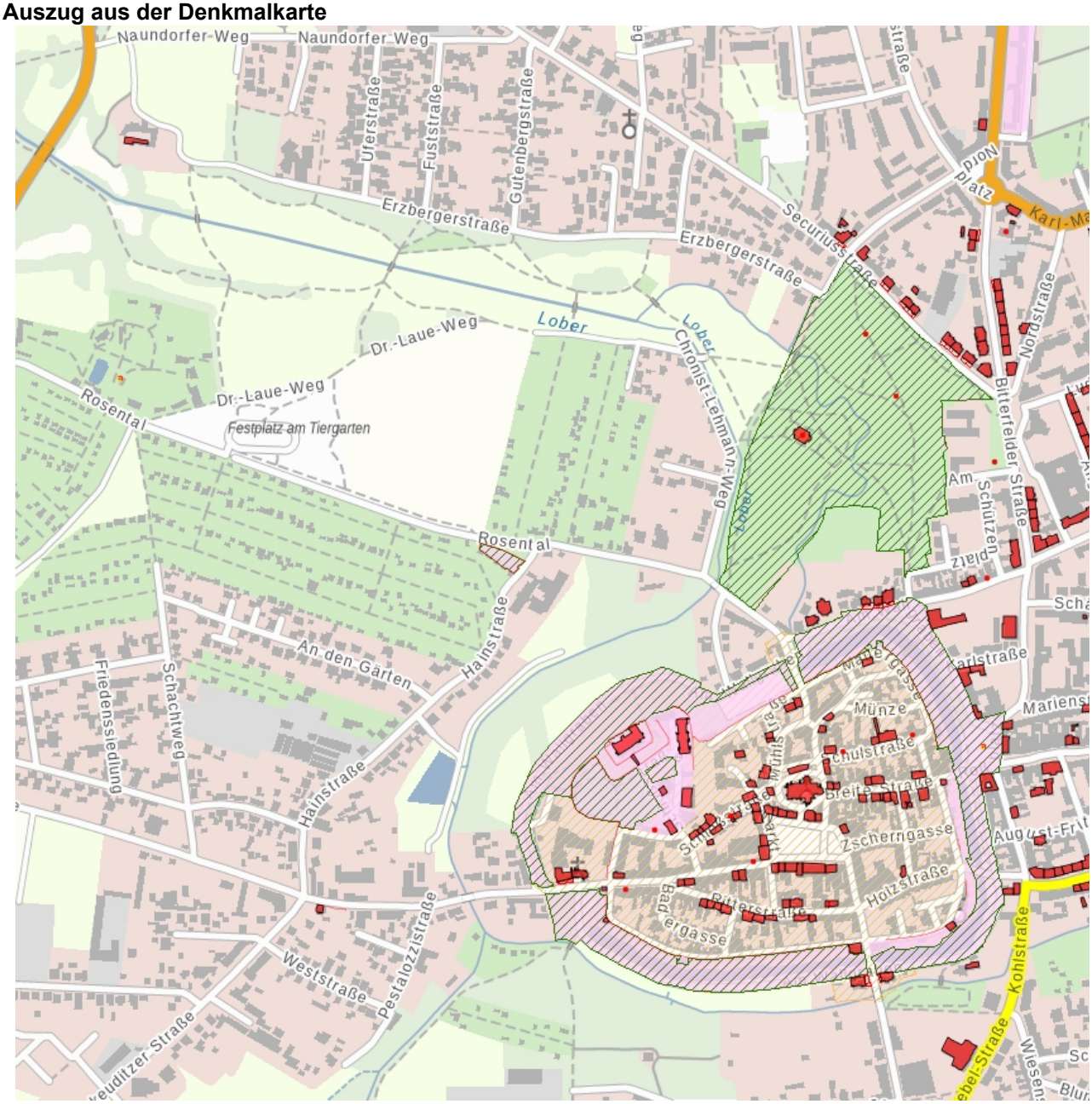


Fotonummer **DF 0195435**
Aufnahmejahr 1914
Fotograf Kuhpfahl, Gustav
Beschreibung Postmeilensäule auf dem Roßplatz (gegen den Breiten Turm)



Fotonummer **F 08971609 C**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	08971609	
Kreis	Nordsachsen	
Gemeinde	Delitzsch, Stadt	
Anschrift	Rosental 60	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Delitzsch * 165/2 * 13	
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	*Rosental 60*	*165/2*Delitzsch *13*
Kurzcharakteristik		

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: zwei unterschiedlich alte Ausführungen einer Distanzsäule in Sandstein; 1974 angefertigte Rekonstruktion (Kopie) am Roßplatz, integriert in das kursächsische Postverkehrssystem (siehe dazu auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße), die vorher am Roßplatz befindliche Distanzsäule mit Originalsubstanz aus dem Jahr 1730 und einem Schriftblock von 1890 nach Errichten der Kopie 1974 im Tiergarten (Rosental 60) aufgestellt, beide Ausführungen verkehrsgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

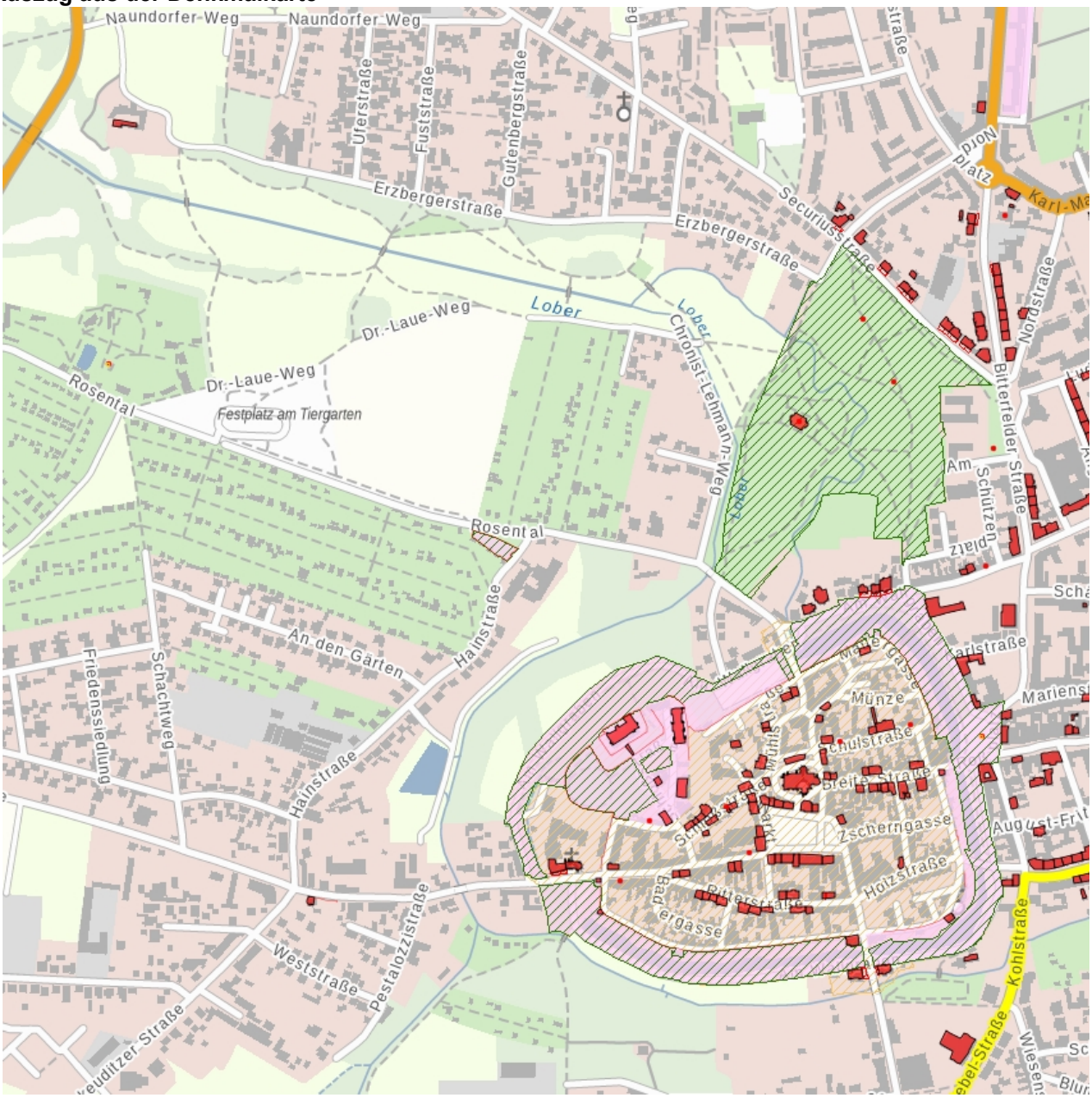
Datierung bez. 1730 (Postdistanzsäule); 1974 (Kopie), Original 1730

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08971609 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kopie einer Postmeilensäule (Distanzsäule) von 1974 auf dem Roßplatz

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.